

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Entlang der öffentlichen Straßen sollten Natriumdampflampen bzw. LED Lampen zur Beleuchtung des öffentlichen Straßenraumes eingesetzt werden. Die Leuchten sind niedrig einzusetzen und nur zu den unbedingt erforderlichen Zeiten zu betreiben (Dämmerungsschalter).
2. Abhängig von der Lage der Zuwegung zu Garagen und Hauseingängen sind in den öffentlichen Verkehrsflächen mittelkronige, standortgerechte Laubbäume gem. textlicher Festsetzung Ziffer 3 zu pflanzen. Die Bäume können in die Parkstreifen entlang der Straßen integriert werden. Pro Baum ist eine offene, nachhaltig gegen überfahren gesicherte Vegetationsfläche von 8m² vorzusehen.
3. Innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gilt Folgendes:
 - a) Die mit 1 gekennzeichnete Fläche ist als extensiv zu nutzende Wiese zu entwickeln. Eine Mahd ist maximal 2x im Jahr zulässig. Das Mähgut ist zu entfernen.

Je 15 lfm entlang des Grabens ist je ein heimischer, standortgerechter Laubbaum 1. oder 2. Ordnung der Pflanzlisten zu pflanzen, zu unterhalten und bei Abgang gleichartig zu ersetzen.

30% der Fläche ist mit Gehölzen in einer parkartigen Struktur zu bestocken (Gebüsch, Einzelbäume).

Die Anlage eines Kinderspielplatzes auf bis zu 1.000 m² und von Fußwegen in wasserdurchlässiger Gestaltung ist zulässig.

Die Gehölze sind zu unterhalten und im Falle des Abganges gleichartig zu ersetzen.

Die gekennzeichnete Fernwasserleitung Ecker mit ihren Schutzstreifen ist zu beachten.
 - b) Die mit 2 gekennzeichnete Fläche ist wie folgt zu entwickeln:

Der südlich der Fläche 3 liegende Ackerstreifen ist der natürlichen Sukzession zu überlassen mit dem Ziel der Entwicklung von Ruderalfluren. Zur Befreiung des aufkommenden Aufwuchses ist eine Mahd mit Abtransport des Mähgutes ab Ende Juli alle 3 - 4 Jahre zulässig. In den feuchten Bereichen ist eine natürliche Sukzession mit dem Ziel der Entwicklung eines Schilf-Landröhrichs von Weiden-Auengebüsch durch natürliche Sukzession ist zulässig. Die übrige Fläche ist als extensiv gepflegte Wiese zu entwickeln. Eine Mahd mit Abtransport des Mähgutes erfolgt einschürig ab Ende Juli.

Innerhalb der Flächen ist die Anlage einer Retentionsmulde mit Wurzelraumklärung nach Maßgabe der hydraulischen Erfordernisse (660 m³ auf einer Fläche von 5000 m² mit einer Einstauhöhe von ca. 20 cm) außerhalb des natürlichen Überschwemmungsgebietes zulässig. Die Verwallung der Mulde ist mit einem Böschungswinkel im Verhältnis von 1 : 5 oder flacher, naturnah zu gestalten.

Die Anlage eines Überlaufgrabens als Anschluss der Retentionsmulde an dem Teichgraben ist zulässig. Eine direkte oder indirekte Standortentwässerung, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, der Umbruch oder die Düngung der Fläche ist unzulässig.

- c) Innerhalb der mit 3 gekennzeichneten Fläche ist eine aus heimischen standortgerechten Auengehölzen bestehende 5-reihige Strauchhecke zu entwickeln, zu unterhalten und bei Abgang gleichartig zu ersetzen. Die übrige Fläche ist als extensiv gepflegte Wiese zu entwickeln. Eine Mahd mit Abtransport des Mähgutes erfolgt einschürig ab Ende Juli eines jeden Jahres. Die Entwicklung von Ruderalfluren ist zulässig.
 - d) Die Eigentümer sind verpflichtet, die Flächen gem. Ziffer 1 a bis c herzustellen und dauerhaft zu unterhalten. Bauliche Anlagen, auch solche, die nach NBauO baugenehmigungsfrei sind, sind innerhalb der privaten Grünflächen mit Ausnahme der explizit zugelassenen Anlagen (Spielplatz, Fußwege, Pumpstation) unzulässig.
 - e) Die allgemeinen Wohngebiete und privaten Grünflächen sind am Übergang zu den privaten Grünflächen 1 und 3 lückenlos, ohne Tür und Tor einzufrieden. Die Einfriedung der privaten Grünflächen gegenüber den allgemeinen Wohngebieten bzw. am Übergang zu der Fläche 1 und 3 hat mit Metalldrahtzäunen oder Holzzäunen, zu erfolgen. Durchlässe für Igel, Amphibien und Reptilien sind punktuell vorzusehen oder zwischen Boden bzw. Zaunsockel und dem untersten Spanndraht sind 10 cm Höhe freizuhalten.
4. Vor Baufeldfreimachung ist eine Überprüfung potentieller Fortpflanzungsstätten der Feldlerchen vorzunehmen.

Pflanzlisten

- Bäume
- 1. Ordnung (Stammumfang 18 - 25 cm in 1 m Höhe)
 - 2. Ordnung (Stammumfang 16 - 18 cm in 1 m Höhe)

Stieleiche
Winterlinde
Esche